

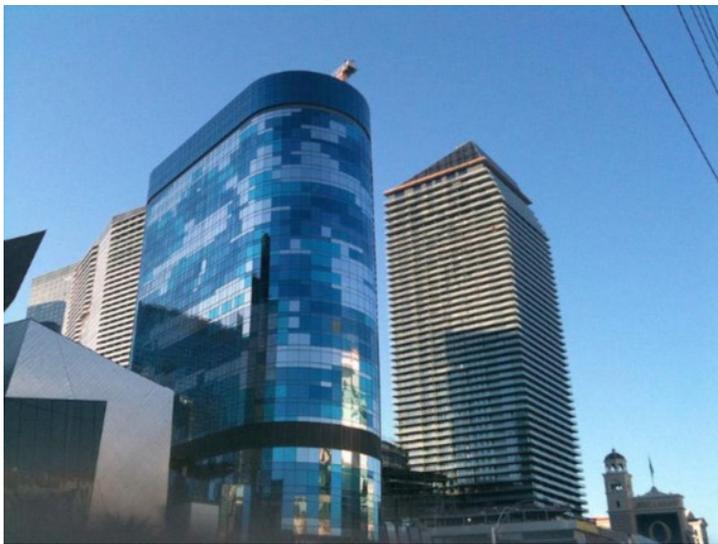
Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

Las Vegas: Harmon Tower nicht erdbebensicher

Von Stefan Kremer am 20.07.2011

Der noch im Bau befindliche Harmon Tower im CityCenter am Las Vegas Strip wird bei einem starken Erdbeben einstürzen. Dies haben Statiker von Weidlinger Associates errechnet. Ihr Gutachten wurde am vergangenen Montag dem Besitzer MGM Resorts International überreicht. Demzufolge würde es mindestens ein Jahr dauern, um nötige Veränderungen an der Statik zu ermitteln. Ein Sprecher von MGM Resorts sagte, das Unternehmen warte derzeit auf eine Stellungnahme des Clark County um das weitere Vorgehen abzuklären.



Der Harmon Tower direkt am Strip. Foto: wikipedia

Das Harmon ist als reines Hotel ohne Kasino Teil des 8,5 Milliarden Dollar teuren CityCenter Projekts, das Ende 2009 eröffnet wurde. Es ist im gemeinsamen Besitz von MGM Resorts und Dubai World. MGM Resorts ist seit über einem Jahr mit dem Bauunternehmen Tutor Perini Corp. zerstritten und erwägt sogar den Abriss des Gebäudes in 2012. Bereits 2008 wurde der Bau gestoppt als Inspektoren gravierende Fehler an tragenden Stahlkonstruktionen feststellten. Der ursprünglich für 49 Stockwerke ausgelegte Bau wurde daraufhin auf 28 Stockwerke reduziert.

Quelle: <http://www.8newsnow.com/story/15063089/engineer-citycenters-harmon-tower-would-collapse-in-quake> 12.07.2011

Phoenix: Neue Staubwolke verdunkelt die Stadt

Von Stefan Kremer am 19.07.2011

Erneut ist Phoenix von einem riesigen Staubsturm heimgesucht worden. Die seit langem anhaltende Trockenheit in der Region hat den Boden austrocknen lassen, und starke

Winde haben nun eine riesige Wolke aus Staub und Sand über die Stadt geweht. Die rund 900 Meter hohe Wolke entstand im Pinal County, zog nach Nordosten und erreichte Phoenix um 17:30 Uhr mit Windgeschwindigkeiten von 40 bis 50 km/h, so Austin Jamison vom National Weather Service. Die Sicht sank stellenweise auf unter 400 Meter. Einige Abflüge am Phoenix Sky Harbor International Airport konnten erst verspätet starten. Eingehende Flüge aus nahegelegenen Städten wurden kurzzeitig am Boden gehalten. Nach rund einer Stunde löste sich die Wolke wieder auf. Unfälle oder Schäden wurden nicht gemeldet.



Haboob über Phoenix. Foto: wikipedia

Am 5. Juli hatte ein noch größerer Staubsturm weltweit die Aufmerksamkeit der Medien auf sich gezogen. Flüge mussten abgesagt werden, es gab Stromausfälle und die Stadt wurde unter einer Staubdecke begraben.

Diese sogenannten Haboobs entstehen nach Angaben von Wetterexperten nur in Arizona, der Sahara und Teilen des Mittleren Ostens da hier sowohl trockenes Klima als auch große Mengen an Sand vorhanden sind. Neben Atemprobleme besonders für Asthmapatienten bieten Haboobs zudem eine erhöhte Gefahr, an Valley Fever, einer durch Pilze ausgelöste Lungenentzündung, zu erkranken. Die Sporen befinden sich im trockenen Südwesten einige feet unter der Erdoberfläche und werden durch Wind, Bauarbeiten und andere Aktivitäten aufgewirbelt.

Quelle: http://www.huffingtonpost.com/2011/07/19/arizona-dust-storm-moves- n_902571.html 19.07.2011

San Francisco: Flug nach Frankfurt wegen Aufkleber umgeleitet

Von Stefan Kremer am 11.07.2011

Ein Flug der United Airlines von [San Francisco](#) nach Frankfurt wurde am frühen Sonntag Morgen nach Chicago

umgeleitet. Crewmitglieder hatten einen Aufkleber mit bedrohlicher Aussage in einer der Toiletten gefunden. Flug 926 landete sicher um 1 Uhr nachts auf dem O'Hare International Airport in Chicago. Die 247 Passagiere wurden unter strengen Sicherheitskontrollen aus dem Flugzeug entlassen. Zwei Stunden später wurde die Maschine zum Abflug freigegeben und der Flug nach Frankfurt konnte ohne Zwischenfälle fortgesetzt werden.



Terminal des Flughafens O'Hare International. Foto: Stefan Kremer

“Die Crew war übervorsichtig um sicherzustellen, dass alle Personen sicher sind”, sagte der Sprecher von United, Charles Hobart. “The crew took an abundance of caution to make sure everyone was safe,” said United spokesman Charles Hobart.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2011/07/10/BAJ31K8S1U.DTL> 11.07.2011

Yellowstone: Ölleck verseucht Yellowstone River

Von Stefan Kremer am 10.07.2011

Am 1. Juli hat sich am Yellowstone River in Montana ein Ölkatastrophe ereignet. Rund 1.000 Barrel Öl sind aus einer Pipeline der Exxon Mobil Corp. bei Laurel unterhalb des Yellowstone National Park in den Fluß ausgelaufen nachdem diese nach einer tagelangen Abschaltung wegen Hochwassers wieder in Betrieb genommen wurde.

Derzeit verhindert ein hoher Wasserstand und schnelle Abflussgeschwindigkeiten durch die Schneeschmelze die Schadensanalyse. Viele Stellen des Flusses sind nicht zugänglich. “Wir haben 99 Prozent des Ufers noch nicht begutachten können”, sagte Bob Gibson, ein Sprecher von Fish, Wildlife and Parks. “Wir können Angelplätze aufsuchen, aber wir können keine der Flussinseln, der Seitenarme und der seichten Gewässer erreichen.” Die Seitenarme, wo sich Fische und andere Wasserbewohner bei Hochwasser zurückziehen, sind das Gebiet, wo das meiste ausgelaufene Öl vermutet wird.



Yellowstone River im Hayden Valley. Foto: wikipedia

Auch die Säuberungsaktionen kommen kaum voran. Naturschutzorganisationen sagten am Samstag, sie hätten rund 30 Bereiche entlang des Flusses ausgemacht, wo sich entfernbare Öl befindet, aber sie könnten neun davon nicht erreichen. Die meisten dieser 30 Zonen befinden sich in einem 30-Meilen-Radius um die Auslaufstelle, wobei einzelne Ölteppiche bis zu 70 Meilen flussabwärts gesichtet wurden. Boote können im schnell fließenden Fluss nicht eingesetzt werden, lediglich im seichten Wasser. Ölverschmierte Vögel wurden nach Aussage der International Bird Rescue bisher nicht gesichtet.

Der Yellowstone River zählt zu den landschaftlich schönsten Flüsse im Westen der USA.

Quelle: <http://www.greenfieldreporter.com/view/story/925415ae82f44ad1af6aa72e8867af16/MT-Oil-Spill-Yellowstone-River/> 09.07.2011

Hiking Southwest – 230 km zu Fuß durch den Südwesten [2011]

Von Fritz Zehrer am 07.07.2011

Der Mensch will Grenzen nicht nur dann erfahren, wenn er sie ungefragt zu erleiden hat, wenn sie ihm auferlegt werden, nein, er sucht aktiv nach Grenzen, will sich an ihnen erproben und bewähren, versucht sie zu überschreiten, hinauszuschieben [Reinhold Messner]. Mit zunehmendem Alter jedoch wird der Sicherheitsabstand zwischen Euphorie und Angst immer größer, – bei uns jedenfalls. Nennt man das Vernunft oder zu große Sorge um das eigene Leben?

Wir standen heuer mitten im Südwesten der USA manchmal an der Schwelle zu dieser Grenzerfahrung. Wir haben uns nicht immer überwunden, sondern auch einen Rückzieher gemacht, wenn nach Stunden des Weges der Canyon noch 50 Meter senkrecht unter uns lag und nur die Überschreitung eines 30 cm breiten Absatzes den Weg zum Ziel freigemacht hätte. Natürlich fanden im Nachhinein endlose Diskussionen darüber statt, ob es das Risiko nicht doch wert gewesen wäre. Es ist müßig, – aber wir haben trotzdem Ziele erreicht, die dem ein oder anderen für immer verschlossen sein werden.



Jetzt wird so mancher Leser denken, was das mit dem Südwesten der USA zu tun hat. Gibt es da nicht [San Francisco](#), Las Vegas und verschiedene Viewpoints in der einzigartigen Natur, die gefahr- und fast aufwandslos bewundert werden können? Ja, keine Frage. Auch für uns waren und sind das immer wieder Ziele, die wir mit Freude ansteuern. Aber nach all den Jahren wird es zunehmend komplizierter und aufwändiger, neue Highlights zu erreichen. Das bedeutet: Meilenweite Offroad-Fahrten zu den Trailheads, stundenlange Wanderungen zu aussergewöhnlichen Zielen, also hiken bis die Schuhe qualmen und Schweiß und Blut [im wahrsten Sinne des Wortes] in Strömen fließen.

Hiking Southwest, der naheliegendste Titel der USA-Story 2011. Das GPS hat 144,03 Wandermeilen, das entspricht über 230 Kilometer, aufgezeichnet. Schon stramm! Wir werden fünf Wochen lang Indianerheiligtümer erobern, uns durch die Fangarme des Nautilus winden, den Arch Canyon endlich bezwingen und einen neuen [Bryce Canyon](#) entdecken. Also wandert mit, im einzigartigen Südwesten der USA.

[>>>>>>Hier geht es lang](#) [Reisen]

Grand Canyon: Neue tägliche Flugroute nach Las Vegas

Von Stefan Kremer am 05.07.2011

Die erste Boeing 737 Passagiermaschine der Vision Airlines ist am 13. Juni im [Grand Canyon National Park Airport](#) gelandet. Sie markiert den offiziellen Start einer ständigen 737 Flugverbindung zu dem Flughafen.

Vision Airlines, deren Sitz sich in Las Vegas befindet, bietet nun täglich Flüge zum Grand Canyon an. Die Transportation Security Administration ist ebenfalls am Flughafen stationiert und überprüft einerseits die Passagiere beim Boarding des Rückflugs nach Las Vegas und führt andererseits weitere Sicherheitsmaßnahmen der Homeland Security am Flughafen durch. Das Arizona Department of Transportation betreibt den Grand Canyon Airport.



Blick auf den Grand Canyon Airport in Tusayan. Foto: Stefan Kremer

“Jetzt, wo Vision hier vertreten ist, können Menschen, die den Grand Canyon besuchen wollen, aus dem ganzen Land nach Las Vegas fliegen, das Flugzeug wechseln und zum Canyon weiterfliegen”, sagte der Manager des Grand Canyon Airport, Michael Halpin. “Sie können den Besuch des Grand Canyons zu einem Teil ihres Wochenendausflugs nach Las Vegas machen.”

Dieses Projekt ist der erste Schritt, den Grand Canyon für Menschen im ganzen Land besser zugänglich zu machen. Dank der TSA-Beamten vor Ort müssen die Charterfluggesellschaften kein eigenes Personal mehr für die Sicherheitsüberprüfungen abstellen. Die Nutzung der 737er Flugzeuge bedeutet ebenfalls, dass die Fluggesellschaften mehr Menschen zu niedrigeren Preisen zum Grand Canyon transportieren können.

“Unser Ziel ist es, den Menschen mehr Optionen zu geben, wie sie zum Grand Canyon kommen können”, sagte Halpin. “Wir denken, dass auch andere Fluggesellschaften Routen hierher anbieten werden wenn sie sehen, dass 737er jetzt zum Grand Canyon fliegen können.”

Der Grand Canyon Airport ist derzeit hinter dem Phoenix Sky Harbor International Airport und dem Tucson International Airport der drittverkehrsreichste Flughafen in Arizona, gemessen an den kommerziellen Passagierzahlen. Weitere Informationen über den Grand Canyon Airport erhält man auf <http://www.grandcanyonairport.org>.

Quelle: <http://grandcanyonnews.com/Main.asp?SectionID=1&SubSectionID=1&ArticleID=9371> 21.06.2011